



Froschlurche unserer Heimat

Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*)



Ich bin...

...ein Frosch: ich habe lange Hinterbeine, eine feuchte Haut mit einer Drüsenleiste auf dem Rücken, bewege mich springend fort und bin in der Nähe von Gewässern zu finden.

...eine Kröte: ich habe kürzere Beine als Frösche, eine trockene Haut mit Drüsen hinter den Augen und bewege mich laufend oder kriechend fort. Ich lebe überwiegend außerhalb des Wassers und sondere schwaches Gift ab.

...eine Unke: ich habe kurze Beine, einen kleinen Körperbau und eine Oberseite mit vielen Drüsen. Meine Unterseite hat grelle Warnfarben und ich sondere Gift ab.

Aussehen und Merkmale

Die Geburtshelferkröte hat einen breiten Kopf, eine zugespitzte Schnauze und einen breiten Körper. Sie ist auf dem Rücken grau-braun gefärbt und besitzt kleine Warzen, die manchmal leicht rötlich gefärbt sind. Ihre Unterseite ist hell und manchmal grau gefleckt.

Größe:	Männchen ca. 4-5cm, Weibchen ca. 4-6cm lang
Verbreitung:	West-, Südwest- und Mitteleuropa
Nahrung:	Würmer, Schnecken, Insekten
Überwinterung:	an Land, im Boden

Lebensraum

Die Geburtshelferkröte lebt in Laub- und Mischwäldern, aber auch in Steinbrüchen und Tongruben. Für die Larven benötigt sie kleine Tümpel, Quellsümpfe oder Pfützen. Aber auch in der Nähe der Menschen kann sich die Geburtshelferkröte wohlfühlen. Wichtig sind feuchte Verstecke wie unter Steinen oder in selbstgegrabenen Erdlöchern von bis zu 50 cm Tiefe. Oft liegen die Lebensräume der Geburtshelferkröte und ihre Laichgewässer nahe beisammen.

Besonderheit

Die Geburtshelferkröte pflanzt sich an Land fort. Dabei umfasst das Männchen das Weibchen so, dass es bereit ist einige Eischüre abzulegen, die wie ein Knäul aussehen. Dieses Knäul fasst das Männchen und drückt sie an seine Hinterbeine, wo sie fest kleben bleiben. Das Männchen trägt die Eier dann 20-45 Tage an seinem Körper und sorgt dafür, dass die Eier nicht austrocknen. Die Geburtshelferkröte ist das einzige Amphibium unserer Heimat, das sich in dieser Zeit um seinen Nachwuchs kümmert. Nach diesem Zeitraum sucht sich das Männchen ein passendes Gewässer und entlässt die nun schlüpfenden Larven ins Wasser. Die Kaulquappen können im Wasser überwintern.

Beobachten

Da in unserer Heimat alle Frösche, Kröten und Unken unter besonderem Schutz stehen, solltest du einiges beachten. Läuft dir ein Tier im Freien über den Weg, lohnt es sich dieses Tier genauer zu betrachten. Beobachte es mit ein wenig Abstand, damit es sich nicht erschreckt. Angefasst oder eingefangen zu werden mögen die Tiere nicht. Beobachte sie daher in ihrem natürlichen Lebensraum und schreke sie nicht unnötig auf.